

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Gemeindebrief

März, April und Mai 2017 | Nr. 21

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |





*Adventsfeiern
in unserer
Gemeinde*



Andacht

Liebe Gemeinde,

ich lese die Jahreslosung für dieses Jahr: „**Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**“ Hesekiel 36,26. Das ist ein Zuspruch. Es gibt da noch ein anderes Wort. Über dieses Wort muss ich immer wieder nachdenken. Es spielt in meinem Leben eine große Rolle und wenn ich zu Ihnen als Mann der Kirche im Reformationsjahr spreche, ist dieses Wort nicht minder wichtig. Es ist ein Wort des Apostel Paulus und es ist ein Wort, da bin ich mir ganz sicher, über diesem Wort wird **Luther** ganz viel gegrübelt haben. Also: Paulus schreibt: „...Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ Ich glaube, hinter diesen Worten des Paulus - von denen man wieder mal den Eindruck hat, das hätte er doch einfacher sagen können -, liegt ein Problem, mit dem sich sicher jeder Mensch herumquält, der einigermaßen bewusst lebt. Ich glaube, ein Problem, das nicht nur Christen beschäftigt. Ich beobachte mich und ich prüfe mich. Mich, mein Denken, mein Reden, mein Handeln. Immer wieder komme ich dann an die Stelle, wo ich mich frage, warum habe ich das jetzt gemacht? Warum habe ich das gesagt? Das hätte ich mir schenken können! Hab ich aber nicht. Oftmals sind das ja keine Dinge, die wirklich schwerwiegend sind. Eben Alltag. Manchmal nicht, da habe ich etwas getan, gesagt, da denke ich dann, oh

könnte ich das nur rückgängig, ungeschehen machen! Worum es geht ist, ich will mich verstehen! Was geschieht mit mir? Warum mache ich das, was ich eigentlich nicht will? „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“, so steht es im Buch des Propheten Micha. Dann denke ich, ja, so ist zu mir gesprochen und doch, wenn's nur so einfach wäre! So wird Paulus auch geseufzt haben, der wusste genauso gut wie wir, was gut zu denken, zu reden, zu tun ist und hatte mehr als nur seine liebe Not damit. Luther muss es innerlich zerrissen haben vor der Erkenntnis: Ich kann gar nicht anders, als sündigen. Und im Streit mit dem berühmten Erasmus bestritt er, dass der Wille des Menschen so frei wäre, dass der sich zwischen Gut und Böse entscheiden könnte. Hilft mir das, beim Nachdenken über mich? Seinem Freund dem gelehrten Melanchthon hat Luther einen merkwürdigen Rat gegeben: »pecca fortiter, sed fortius fide«, »sündige tapfer, aber tapferer glaube! Offenbar fühlte sich Melanchthon so hilflos, gelähmt, in seiner Angst Falsches zu tun oder zu sagen dass er, um nichts falsch zu machen, lieber gar nichts tun oder sagen wollte und wenn das nur nach gaaanz langem Nachdenken. Aber wenn es etwas zu entscheiden gibt, dann kann man das nicht auf die ewig lange Bank schieben. Also mach, sagte Luther, handle, und schließlich, es ist nicht das was du tust, das dich vor Gott gerecht macht, sondern dein Glaube. Und ja, die Gewissheit, dass dem der glaubt, ein

neues Herz und ein neuer Geist gegeben werden, das ist eine Antwort. Gegen die Erfahrung des eigenen Versagens Hoffnung zu stellen, solche Hoffnung, auf dass gut wird, was nicht gut ist und ein neuer Geist nach mir greift. Davon redet die Jahreslosung. Der, der glaubt, der hat solche Hoffnung. Solche Hoffnung ist Glauben.

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie am Anfang des Jahres, dass nun so jung nicht mehr ist. Wir haben viel vor in diesem Jahr, zum Lobe Gottes und zum Wohle seiner Gemeinde, möge es gelingen (das kommt übrigens von dem wörtlich aus dem Lateinischen über-setzten „Prosit“) In diesem Sinne herzlich,
Ihr Martin Groß

200 Jahre evangelische Schule in Neuzelle und eine große Bitte

Am 04. Januar 1818 wurde der erste evangelische Gottesdienst in der erst von da an Evangelischen Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz gefeiert. Das war nicht nur ein besonderer Gottesdienst, weil der nun evangelisch stattfand, sondern mit ihm hängt auch untrennbar Schulgeschichte im Kloster Neuzelle zusammen. Der erste evangelische Pfarrer, der in diesem Gottesdienst hier seinen Dienst antrat, war auch Schulinspektor. Damit begann vor 200 Jahren, an einen traditionellen Ort schulischer Bildung, ein neues Kapitel. Und wenn 2018 das Jubiläum 750 Jahre Gründung Kloster Neuzelle durch die

Mönche des Ordens der Zisterzienser würdig gefeiert wird, soll nicht das kleinere Jubiläum „200 Jahre evangelisch im Kloster Neuzelle“, 200 Jahre Beginn einer evangelischen Bildungstradition im Kloster Neuzelle“ vergessen werden. Allerdings finde ich nur sehr wenige Informationen über diese Schulgeschichte und mit diesen Zeilen verbinde ich meine Bitte an jeden, der helfen kann mit Informationen, mit Erinnerungsmaterial, dies zu tun, damit wir dieses Jubiläum dann auch würdig feiern können. MG

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach
der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Rückblick

Wochenendfahrt für Konfirmanden und Vorkonfirmanden in der Ev. Jugendbildungsstätte Hirschluch

„Halbzeit...“

Zum Ende des Schulhalbjahres machten sich die Konfirmanden und Vorkonfirmanden mit dem Kleinbus der St. Florian Stiftung auf den Weg nach Storkow zur Ev. Jugendbildungsstätte Hirschluch. An dieser Stelle gilt es der St. Florian Stiftung für die Überlassung des Fahrzeugs herzlich zu danken. Vom Wochenende selbst nun der Bericht von Lilli Krüger und Felicitas Schelzke (beide waren Teilnehmer der Fahrt): Vom 20.1. – 22.1.2017 fuhren sechs Mädchen und Jungen aus unserer Kirchengemeinde mit Pfr. Groß auf Rüste zur Ev. Jugendbildungsstätte Hirschluch. Noch am Tag der Anreise wurden Kennlerngruppen gebildet. So wussten wir dann ein wenig wer noch so alles in Hirschluch war. Am Samstag fanden wir uns nach dem Frühstück in

einem Kreis zusammen, wo gemeinsam gesungen und über die Bibel gesprochen wurden. Später wurden Gruppen gebildet und zu unterschiedlichen Bibelthemen Vorträge erarbeitet. Die Ergebnisse stellte jede Gruppe am Abend vor. Zum Abendprogramm gehörte natürlich auch Spiel, Spaß und geselliges Beisammensein. Am Sonntag nahte das Ende der schönen Rüstzeit. Nachdem Abschiedsgottesdienst ging es wieder nachhause. Für alle war es eine schöne Zeit. Einige haben Freunde wieder getroffen, die sie lange nicht gesehen hatten, andere fanden neue und wir verbrachten einfach Zeit miteinander. Doch auch der Abschied war für viele sehr schwer...



Bekanntmachungen aus unserer Gemeinde

Hier stehe ich! - Einladung zu sechs Glaubensgesprächen im Reformationsjubiläumsjahr ab Anfang März

Gott neu vertrauen – unter dieses Motto hat die Evangelische Kirche in Deutschland das Reformationsjubiläumsjahr gestellt. Tatsächlich: Vertrauen will gepflegt werden, indem wir uns immer wieder begegnen, aufeinander hören und auch neue Entwicklungen in unsere Beziehung einbeziehen – auch mit Gott!

So haben Pfarrerrinnen und Pfarrer und die Ev. Erwachsenenbildung unseres Kirchenkreises sechs Gespräche entwickelt, in der wichtige Themen der Reformation und der Gegenwart miteinander verbunden werden. Wir wollen zentrale Texte der Bibel und der Reformation lesen, und es soll viel Raum für den offenen Austausch darüber geben, wie wir als evangelische Christen heute glauben und leben wollen. Die Gesprächsreihe findet im März und im April parallel in acht Regionen unseres Kirchenkreises statt, von Bad Freienwalde über Strausberg und Erkner bis nach Eisenhüttenstadt. Die Abende können einzeln oder zusammenhängend besucht werden. Eingeladen sind sowohl Gemeindemitglieder als auch alle, die sich für den christlichen Glauben interessieren. So sollen Gottvertrauen und der Glaube in unserer Region im Reformationsjubiläumsjahr bekannt, vertieft und gestärkt werden – darüber würde sich Martin Luther wohl am meisten freuen!

In unserer Region finden die Abende wie folgt statt:

1. Abend: Vertrauen wagen – Von Gott und dem Glauben: Gemeindehaus Eisenhüttenstadt, **Donnerstag 02. März 19.30 Uhr**, mit Pfr. Krautmacher

2. Abend: Immer wieder neu anfangen – Von Zweifeln, Scheitern, Vergebung und Umkehr: Gemeindehaus Ziltendorf, **Mittwoch 08. März 19.00 Uhr**, mit Pfr. Wohlfahrt

3. Abend: Beziehungen gestalten – Von Freundschaft, Ehe, Familie und anderen Partnerschaften: Gemeindehaus Eisenhüttenstadt, **Mittwoch 15. März 19.30 Uhr**, mit Pfr. Krautmacher

4. Abend: Großzügig teilen – Von Gerechtigkeit bei Gott und bei den Menschen: Wiesenau, **Mittwoch 22. März 19.00 Uhr**, Pfr. Wohlfahrt

5. Abend: Andere achten – Vom Umgang mit Menschen, die anders sind und glauben: Pfarrhaus Neuzelle, **Montag 27. März 19.00 Uhr**, mit Pfr. Groß

6. Abend: Mit Gott verbunden sein – Von Gebeten, Gottesdiensten und Spiritualität: Pfarrhaus Neuzelle, **Montag 03. April um 19.00 Uhr**, mit Pfr. Groß

Um gemeinsam an die Veranstaltungsorte zu gelangen, können wir Fahrgemeinschaften bilden.

Weitere Informationen zur Gesprächsreihe gibt es im Internet unter www.2017-oderland-spreede.de.

Ökumenischer Weltgebetstag

„Was ist denn fair?“ - Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen am **Freitag, 03. März 2017 zum Weltgebetstag** ein. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen

Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Herzlich laden wir Sie zu dieser Veranstaltung, zum gemeinsamen Gebet, zum Singen und Geschichten hören, **am Freitag, 03. März 2017, um 18.00 Uhr ins ev. Gemeindehaus in Neuzelle Frankfurter Str. 12 ein.**

Die organisatorische Leitung hat ein Vorbereitungsteam.

Ansprechpartner: Frau Manuela Möck (Tel. 033652 822872).

Familiengottesdienst 19.03.

Wir möchten am **Sonntag 19. März um 10.30 Uhr**, am Anfang des Reformationsjahres, einen besonderen Gottesdienst in der ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle feiern. Im Rahmen einer Projektwoche haben SchülerInnen aus verschiedenen Klassen, gemeinsam mit der Kunstlehrerin Dorothee Schmidt-Bereitung, Pfarrer Martin Groß und dem Ton-techniker Martin Bretag, lebensgroße Figuren von katholischen und evangelischen Menschen – wir haben sie „unsere Heiligen“ genannt - gestaltet.

„Heilige“, die für die Geschichte unseres Ortes „Kirchen im Kloster Neuzelle“ wichtig sind. Und wir haben ihnen eine Stimme gegeben. In einen festlichen Familiengottesdienst, wollen wir Ihnen diese Figuren zeigen, Sie die Stimmen hören lassen und den Figuren anschließend einen Platz in der **evangelische Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“** geben. Der Fahrradkantor Martin Schulze wird diesem Gottesdienst einen würdigen musikalischen Rahmen geben!

Lassen Sie sich einladen!

Ökumenische Passionsandacht

Wie in den vergangenen Jahren, soll es auch in diesem Jahr in der Passionszeit eine Ökumenische Andacht im „**Himmlischen Theater**“ geben.

Lassen Sie sich zu dieser Andacht am **Sonntag, dem 2.4.** um **16:30 Uhr** an diesem besonderen Ort einladen.

Regionaler Seniorentag in Rießen

Gemeinsam mit den Pfarrsprengeln und Kirchengemeinden Eisenhüttenstadt, Fürstenberg, Müllrose-Fünfeichen und Neuzelle werden auch im kommenden Jahr unsere gemeinsamen Nachmittage stattfinden.

Das Frühjahrstreffen findet am Dienstag, **2. Mai 2017** von **14.30 - 16.30 Uhr** in der Dorfkirche Rießen statt.

Der Fahrradkantor Martin Schulze stellt sich und die sanierte Orgel der Kirche vor. Wir singen mit ihm Kirchen- und Volkslieder.

Abfahrt 1. Bus:

Ratzdorf	13.00 Uhr
Wellmitz	13.10 Uhr
Kummro	13.20 Uhr
Neuzelle Klosterteich	13.35 Uhr
Neuzelle Bahnhof	13.40 Uhr
Lawitz	13.45 Uhr

Abfahrt 2. Bus:

Göhlen	13.20 Uhr
Bahro	13.25 Uhr
Ossendorf	13.30 Uhr
Treppeln (Ortsmitte)	13.35 Uhr
Kobbeln	13.40 Uhr
Möbiskrüge (Am Block)	13.45 Uhr
Diehlo	13.50 Uhr
Eisenhüttenstadt (Schönfließ, Haltestelle Neuzeller Str.)	13.55 Uhr
Fünfeichen (Kirche)	14.00 Uhr

Sollte ein Gemeindeglied gerne mitfahren wollen, aber aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten damit haben, den Bus zu benutzen, melde es sich im Pfarramt Neuzelle, damit eine Mitnahme mit dem PKW organisiert werden kann.

Gemeinsamer Gottesdienst in Kerkwitz (Europäischer Stationsweg) mit Generalsuperintendent Herche

Am **07.05. um 14.00 Uhr** feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit Generalsuperintendent Herche in Kerkwitz. Kerkwitz ist ein Ort des europäischen Stationsweges. Im Reformationsjahr sind über ganz Europa verteilt zentrale Gottesdienste geplant. Bemerkenswerter Weise nicht nur an spektakulären Plätzen Europas, sondern auch an Orten, die Menschen in besonderer Weise bewegen. Nun kann man fragen, was hat das unbedeutende Nest Kerkwitz in der Reihe bedeutender Orte Europas

zu suchen? Kerkwitz ist ein Ort, der symbolisch für die umstrittene Nutzung fossiler Energien (Braunkohle) und der damit verbundenen Umweltzerstörung steht. Diesen Gottesdienst dort zu feiern ist ein solidarischer Akt mit den betroffenen Menschen zu bilden und zum anderen eine kritische Auseinandersetzung mit unserem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. Lassen Sie uns Fahrgemeinschaften auch hier Fahrgemeinschaften bilden.

Treffpunkt: 13.10 Uhr-Pfarramt Nz

Sonderführung - evangelisch im katholischen Neuzelle

Am 07.05. um 12.00 Uhr gibt es in der ev. Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ eine Sonderführung mit Pfr. Martin Groß

Einladung zum Gottesdienst und Feierstunde anlässlich des Endes der Restaurierung der ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle

Seit 1818 nutzt die evangelische Kirchengemeinde die ehemalige katholische Leutekirche für ihre Gottesdienste. Dem gingen die Säkularisation des Klosters und die Neuordnung des Lebens im Kloster voraus. Heute ist diese Leutekirche die Evangelische Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“. Sehr sichtbar hatte der Zahn der Zeit an der Kirche genagt. Nun ist es der Stiftung, allen Förderern, Geldgebern zu danken, dass nach der großen Stiftkirche, auch die kleinere wunderbar

restauriert werden konnte. Die Restaurierungen konnten weitgehend abgeschlossen werden. Im Rahmen eines Gottesdienstes möchte die Ministerin Frau Münch in Anwesenheit unseres Bischofs Herrn Dr. Dröge die Kirche feierlich an die Kirchengemeinde übergeben.

Das Ganze soll am **Donnerstag, dem 11. Mai um 10.00 Uhr** stattfinden. Und natürlich wäre es schön, wenn wir diesen gemeinsam feiern. Also lassen Sie sich herzlich einladen.

Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst am **31.05. um 18.30 Uhr** wird in diesem Jahr in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle gefeiert. Im

Anschluss daran wollen wir gemeinsam im kath. Pfarrgarten bei hoffentlich schönem Wetter einen wunderbaren Maiabend verbringen.

Konfirmationen

An Pfingsten gibt es in diesem Jahr Konfirmationen in Neuzelle und Wellnitz. Nach zwei Jahren intensiven Unterrichts und zahlreichen Gottesdienstbesuchen bereiten sich jetzt Lilli Krüger (Wellnitz), Luise Nickel (Neuzelle), Marie Götze (Fürstenberg) und Florian Egert (Kobbeln) auf ihre Konfirmation am 4. Juni (Pfingstsonntag) vor. Alle Konfirmanden werden sich in den Gottesdiensten in **Möbiskrüge** und

Neuzelle am **28.05.** vorstellen (Mö-9:00 Uhr/Nz-10:30 Uhr).

Mit der Konfirmation bekräftigen die Konfirmanden ihre Taufe aus eigenem Wille. So können sie in selbständiger Verantwortung am Abendmahl teilnehmen, ein Patenamts übernehmen und ihnen ist bis zur Volljährigkeit das passive Wahlrecht in der Gemeinde gewährt.

Unsere Konfirmanden stellen sich vor

Oben:

Ich bin Florian Egert, 14 Jahre alt und komme aus Kobbeln und gehe an das Rahn-Gymnasium in Neuzelle. In meiner Freizeit spiele ich Akkordeon und Klarinette und ich bin im Neuzeller Sportverein.

Unten:

Ich bin Marie Götze, 13 Jahre alt und komme aus Fürstenberg. Ich besuche

das Rahn-Gymnasium hier in Neuzelle. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und Querflöte und treffe meine Freunde. Auf die Konfirmation freue ich mich schon, denn ich werde im Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Dabei möchte ich allen Danken, die mich auf diesem Weg begleitet haben.



Links:

Ich bin Lilli Krüger, 13 Jahre alt und komme aus Wellmitz. Meine Hobbis sind Akkordeon spielen und Reiten. Ich gehe in Neuzelle auf dem Rahn-Gymnasium zur Schule.

Rechts:

Ich heiße Luise Nickel, bin 13 Jahre alt und wohne in Neuzelle. Ich besuche hier das Rahn-Gymnasium. Seit 8 Jahren

gehört Geige spielen unter anderem zu meinen Freizeitbeschäftigungen. Zusätzlich spiele ich auch im Orchester. Auf die Konfirmation freue ich mich. Bereits die Vorbereitung hat mich bereichert, und in unserer Gemeinde fühle ich mich ohnehin schon lange zuhause.

Musik in unserer Gemeinde

Musikfesttage an der Oder

„Kontrapunkt“ heißt das Motto der deutsch-polnischen Musikfesttage an der Oder, die vom 3. bis 12. März 2017 wieder in zahlreichen Orten östlich und westlich der Oder stattfinden.

500 Jahre Reformation und 100 Jahre Oktoberrevolution – zwei Ereignisse, die die Welt veränderten.

Das Zusammenwirken von namhaften Orchestern, Dirigenten und Solisten aus West- und Osteuropa verspricht spannende Konzerterlebnisse! Es ist eine große Freude, dass wir am **Donnerstag 09.03.** um **18.00 Uhr**, zu einem dieser Konzerte in die Evangelische Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ nach Neuzelle einladen dürfen.

Kammerkonzert

Trio Reed Connection:

Michał Mogiła, Oboe

Jaroslav Podsiadlik, Klarinette

Rafał Dolega, Fagott

Wolfgang Amadeus Mozart:

Divertimento B-dur

Ludwig van Beethoven:

Thema und Variationen

Louis Durey:

Divertissement op.107

Alexandre Tansman:

Suite

Antoni Szalowski:

Trio

Eintritt frei / Kollekte erbeten

14.04. Konzert zur Sterbestunde

Zu einer besonders feierlichen Musik zum Sterbegeedenken laden wir am Karfreitag, dem **14. April** um **16.00 Uhr** in die ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ nach Neuzelle ein.

Das „Stabat mater“ - nach dem Gedichtanfang *Stabat mater dolorosa*, lateinisch für: „Es stand die Mutter schmerzerfüllt“ - ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus besingt. Wer der ursprüngliche Schöpfer war, ist heute unbekannt. In unvergleichlicher Weise hat es der

italienische Komponist Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) vertont. In verschiedenen Varianten, mit und ohne Chor, mit große Orchester der einfachen Begleitung wird es heute aufgeführt. Wir hören es gesungen von der amerikanischen Sängerin Debra Stanley und der tschechischen Sängerin Julie Szelinsky, beide Mitglieder des Ensembles des Staatstheaters Cottbus.

Eintritt frei / Kollekte erbeten

22.04. Orgelkonzert

Am Sonnabend, dem **22. April** um **16.00 Uhr** in der Evangelischen Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ Neuzelle werden wir dem wundervollem Orgelspiel des

Fahrradkantors Martin Schulze lauschen können.

Eintritt frei / Kollekte erbeten

13.05. Eine Reise durch Italien



Am **13. Mai** um **16.00 Uhr** laden wir zu einem Konzert mit 59 Saiten, verteilt auf Harfe, Mandoline und Kontrabass in die evangelische Kirche

Programm stehen unbekannte Werke wenig bekannter Künstler und große Virtuose aus der Zeit des Barocks, der Klassik bis zur Moderne.

Es spielt das **TRIO CAPRICIO** – Musiker Staatsorchesters Cottbus – Antje Gräupner – Harfe, Betina Müller – Mandoline und Annegret Bohrig – Kontrabass.

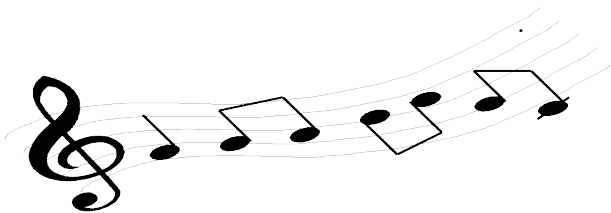
„Zum Heiligen Kreuz“ ein. Auf dem

Eintritt frei / Kollekte erbeten

Einladung zum Familiengottesdienst Kantate

Liebe Gemeinde, nichts geht über das Singen. Zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde. Deshalb wollen wir gemeinsam einen Familiengottesdienst am Sonntag „Singet“ – das nämlich bedeutet übersetzt

Kantate am **14.05.** um **10.30 Uhr** in der Evangelischen Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

März

05.03.

Invocavit

Möbiskrüge	09.00 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter

12.03.

Reminiscere

Ratzdorf	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Pfr. Martin Groß

19.03.

Okuli

Neuzelle	10.30 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche Präsentation des Schulprojekts	Pfr. Martin Groß
----------	-----------	--	------------------

26.03.

Laetare

Göhlen	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

*„Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst
dich fürchten vor deinem Gott; Ich bin der HERR“*

3. Mose 19,32

April

02.04.

Judika

Beslack	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle – Himmlisches Theater	16:30 Uhr	ökumenische Passionsandacht	

09.04.

Palmsonntag

Henzendorf	09.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor Hans Raasch
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektor Hans Raasch

14.04.

Karfreitag

Ratzdorf	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Breslack	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	16.00 Uhr	Gottesdienst „stabat mater pergoles“	Pfr. Martin Groß

16.04.

Ostersonntag

Neuzelle	07.00 Uhr	Auferstehungsandacht auf dem Friedhof	Pfr. Martin Groß
Möbiskrüge	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Prof. Roland Rosenstock
Göhlen	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Wellmitz	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Pfr. Prof. Roland Rosenstock

23.04.

Quasimodogeneti

Möbiskrüge	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Nicole Landmann
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Nicole Landmann

30.04.

Misericordias Domini

Henzendorf	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

*„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“
Lukas 24,5-6*

Mai

07.05. Kerkwitz	14.00 Uhr	<i>Jubilate</i> Gemeinsamer Gottesdienst Europäischer Stationenweg	Generalsup. Herche
14.05. Neuzelle	10.30 Uhr	<i>Kantate</i> Familiengottesdienst/ Singen	
21.05. Wellmitz Neuzelle	9.00 Uhr 10.30 Uhr	<i>Rogate</i> Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	Pfr. Martin Groß Pfr. Martin Groß
28.05. Möbiskrüge Neuzelle	9.00 Uhr 10.30 Uhr	<i>Exaudi</i> Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden	Pfr. Martin Groß Pfr. Martin Groß
31.05. Neuzelle	18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Pfr: Martin Groß Pfr. A. Florian
04. 06. Neuzelle Wellmitz	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Pfingstsonntag Konfirmation und Kindergottesdienst Konfirmation	Pfr. Martin Groß Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

*“Eure Rede sei allzeit freundlich und mit Salz gewürzt“
Kolosser 4,6*

Wussten Sie schon?

Steinkreuze in Wellmitz.....

Steinkreuze und Kreuzsteine waren in ganz Europa in den verflossenen Jahrhunderten weit verbreitet. In Brandenburg sind noch ca. 70 dieser bemerkenswerten Denkmäler erhalten. Wellmitz gehört zu diesen geschichtsträchtigen Orten und kann gleich mit vier Steinkreuzen aufwarten. Eines der Kreuze wurde von der Kirchhofsmauer ummauert, ein zweites steht direkt davor. Unmittelbar hinter dieses Mauerabschnittes guckt ein weiteres aus dem Erdreich hinaus. Und lässt man den Blick ein wenig aufwärts schweifen, ist das vierte noch erhaltene Kreuz (Titelblatt) zu sehen. Ursprünglich ist von fünf Kreuzen die Rede, allerdings konnte das fünfte bis heute nicht ausfindig gemacht werden. Auch das „kopflose“ Kreuz, kurz hinter der



Mauer, wurde erst 1981 durch die Arbeitsgemeinschaft „Junge Historiker“ auf Grundlage von Hinweisen des Lehrers Alfred Birkhold (†) wiederentdeckt. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Steinkreuze ursprünglich an einem anderen Ort standen. Immer wieder beschäftigen sich Historiker und Heimatforscher mit dem Thema. Ganz aktuell ist der Katalog „Steinkreuze und Kreuzsteine“ (D. Sommer, K. Sommer, G. Wetzel) erschienen. Um Steinkreuze und Kreuzsteine rangen sich viele Sagen, so auch in Wellmitz: Lt.Schmidt,

1916 heißt es: „Vor Jahren lebte dort ein Großbauer, der vier Söhne hatte. Zwischen diesen war immer Zank. Eines Sonntags

zankten sich die Brüder wieder. Mit Sense, Dreschflegel, Heugabel und Axt gingen sie aufeinander los. Dem jüngsten wurden Beinen abgeschlagen. Dem anderen wurde der rechte Arm, dem dritten der Kopf abgeschlagen. An dem Ort, wo dies geschah, wurden drei Steine gesetzt. An dem einen Stein fehlen die Beine, man sieht nur Kopf, Rumpf und Arme. Der andere hatte bloß einen Arm; am dritten Stein fehlt der Kopf. Der vierte Sohn, welcher nachher die Wirtschaft bekam, hat die Steine setzen lassen.“ Im christlichen Sinne kann das als eine Art „Sühne“ gedeutet werden. Zwischen Täter und Opfer wird ein „Sühnevertrag“ geschlossen. Der Täter muss für die Familie der Opfer sorgen, Dritte kontrollieren dies. Die Steinsetzung diente wohl als ein äußeres Zeichen. Nicht die Blutrache bringt Vergebung mit sich, sondern das Verzeihen und die Wiedergutmachung. GS



Quellen: R. Schmidt-Märkische Sühnekreuze; D. Sommer, K. Sommer, G. Wetzel-Steinkreuze und Kreuzsteine im Land Brandenburg; „Auf der Spur der Steinkreuze beiderseits der Oder“ - www.lotur.eu

Gute Seelen aus unserer Gemeinde

Irene Richter

Heute möchten wir über Irene Richter aus Wellmitz berichten. Ich lernte Irene Richter bei der Adventsfeier 2016 in Wellmitz kennen. Tief beeindruckt war ich von ihren Rezitationskünsten. Ellenlange Gedichte sagte sie auf, ohne einen einzigen Stocker! Und sie beherrscht die Lausitzer Mundart, tadellos! Davon konnte ich mich dann noch einmal bei einem Besuch bei ihr überzeugen.

Wer jetzt meint, das könnten doch auch so einige andere, dem sei gesagt, dass Irene Richter am 31. Januar dieses Jahres **87 Jahre** alt wurde. Und das finde ich schon sehr bemerkenswert, im hohen Alter diese Leistung zu vollbringen! Andere verrieten mir, dass sie schon viele Gesellschaften ganz spontan mit ihren ausdrucksvollen Rezitationen erfreute. Als ich sie fragte, ob wir in unserem Gemeindebrief über sie berichten dürften, meinte sie ganz bescheiden, aber ich kann doch nichts Besonderes.... Da musste ich widersprechen und bat sie mir ihr Geheimnis dieser Gedächtnisleistungen zu verraten. „Och, das mach ich einfach.“ Doch dann setzte sie mit einem Lächeln hinzu, dass sie schon immer und immer noch, jeden Abend, wenn sie im Bett liegt, diese Gedichte aufsagt. Ihre Augen strahlten! Diese Lebensfreude fiel mir schon bei der Adventsfeier auf, dabei hatte sie von Kindheit an immer wieder mit vielen Schicksalsschlägen zu kämpfen. Unterkriegen lässt sie sich nicht. „Man muss das Leben so nehmen, wie es kommt“, so Irene Richter „und man muss sich fit halten, eine Aufgabe haben.“ Diese Aufgaben stellt sie sich

selbst. So kümmert sie sich noch immer um ihre Kaninchen und Hühner mit allem drum und dran, fährt allein mit ihrem Auto, geht immer mittwochs zur Osteoporosesportgruppe, bekocht ihre



Kinder, Enkel und Urenkel, wenn diese zu Besuch kommen und und und. Bis vor einigen Jahren sang sie auch im Wellmitzer Kirchenchor. „Den gibt es leider nicht mehr“, meinte sie etwas wehmütig.

Sie ist eine waschechte „Landfrau“, fest in Wellmitz und der Landwirtschaft verwurzelt. In Wellmitz wurde sie geboren, ist dort aufgewachsen, hat einen „Wellmitzer“ geheiratet und bis zum Renteneintritt dort in der Landwirtschaft gearbeitet.

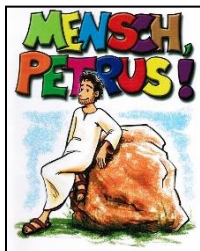
Irene Richter ist 87 Jahre alt, verwitwet, hat vier Kinder, sieben Enkelkinder und acht Urenkel. GS

Kindergeburtstag

03. Leonard Lasskowsky	3	Wz	25. Jolina Söllner	7	Ra
9. Elias Balthasar Brüll	12	Wz	27. Jonas Tavernier	12	Lw
12. Vitus Alexander Malack	11	Nz	31. Otto Krüger	10	Wz
14. Lara Dammaschke	6	Nz			

Allen Jubilaren die aller herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag. Auch allen versehentlich nicht genannten gilt unser herzlicher Gruß!

Kinder-Bibel-Tag



Herzliche Einladung

für alle Kinder der 1. - 6. Klasse zum Kinderbibeltag im Ev. Gemeindezentrum in Eisenhüttenstadt. Wir werden uns mit „**Mensch, Petrus**“ beschäftigen und gemeinsam singen, spielen, basteln und auch Spaß haben.

Auf euer Kommen freuen sich
Britta Krüger und Beate Pabst

Am Sonntag, 26. März 2017,
um 9 Uhr findet zum Abschluss
des Kinderbibeltages ein **Familiengottesdienst** statt.
Dazu sind alle Eltern, Großeltern und Geschwister herzlich eingeladen.

Der Unkostenbeitrag beträgt: 5,00 Euro

Anmeldungen ab sofort bis zum 20.03.2017:

Britta Krüger-0173/8997538; Beate Pabst- 0152/07430433; Fax 03364-43265

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Trauungen

Am 01.11.2016 Angelika und Michael Grabarz in Göhlen

Taufe

Richard Arthur Drose am 04.12. in Möbiskrüge

Levke Woitschack am 11.12. in Wellmitz

Leon Hempel am 11.12. in Wellmitz

Aleksander Sebastian Hempel am 11.12. in Wellmitz

Christin Hempel am 11.12. in Wellmitz

*„Siehe ich habe meinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all
deinen Wegen.“
Psalm 91,11*

Trauer

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Waltraut Kaufmann, mit 85 Jahren, aus Neuzelle

Margot Rudolf, geb. Voigt, mit 83 Jahren, aus Wellmitz

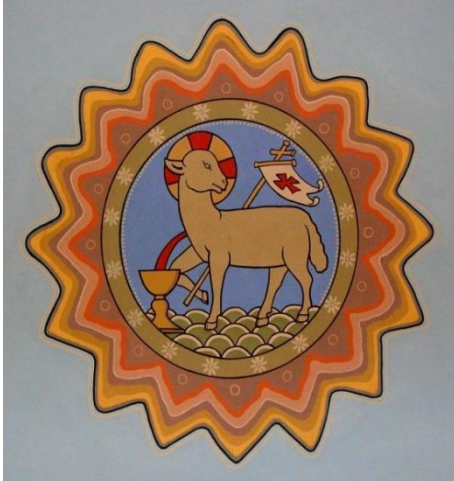
Barbara Türk, geb. Schulze, mit 78 Jahren aus Ratzdorf

Ilona Steinborn, mit 65 Jahren aus Möbiskrüge

*„Für uns Menschen sind die Unterschiede zwischen Tod und Leben ungeheuer
groß. Für Gott fallen sie in eins zusammen.“
Dietrich Bonhoeffer*

Glaubensinfo - Das heilige Abendmahl – Teil 3

„Christi, du Lamm Gottes“



Im letzten Gemeindebrief habe ich mittelweit ausgeholt und vom Passahfest und das Passahlamm erzählt. Das war bzw. ist nötig. Jedes Mal wenn wir miteinander das Heilige Abendmahl feiern – es ist, nebenbei angemerkt, eins der beiden Sakramente, die wir in der evangelischen Kirche haben, im Unterschied zur katholischen mit ihren sieben, dann singen wir zuvor. Wir singen „Christi du Lamm Gottes“. Da haben wir das Lamm wieder. Es spielt eine wichtige Rolle, wenngleich wir, wenn wir Abendmahl feiern, kein Lamm verspeisen. Daran sieht man, wir feiern nicht das Passahfest mit dem Passamahl. An das Lamm erinnern wir gleichwohl. Es symbolisiert Christus, „der die Sünden der Welt trägt“. Und ganz wichtig ist das Osterlamm. In manchen Gemeinden wird das Osterlamm gebacken. Auf Bildern trägt das Lämmlein die Fahne des Sieges, Christus hat den Tod besiegt. Daher Christus, das Lamm mit der Fahne des Sieges. Aber ich greife vor, bei der Auferstehung bin ich noch nicht. „Christus Du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt“, wenn wir das singen, dann sollen wir auch an den Propheten Jesaja denken,

Im vierten sogenannten Gottesknechtslied lesen wir: *„Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.“* (Jesaja 53,7. Für Christen sind diese prophetischen Worte aus dem Buch Jesaja Worte, ungefähr 550 Jahre vor Christus gesprochen und geschrieben, ein Fingerzeig auf Jesus Christus. Es ist wie ein Rätsel, das gelüftet wurde. Wer war der Mann, der wie ein Lamm zum Schlachten geführt wurde? Seit Karfreitag bekennen Christen, dieser Mann ist Jesus. Auf ihn hat in der fernen Zeit der Prophet gewiesen. Aber nicht nur Worte des Propheten Jesaja werden so auf Christus hin verstanden, es gibt auch den Propheten Jeremia, bei ihm lesen wir: *„Ich selbst war wie ein zutrauliches Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und ahnte nicht, dass sie gegen mich Böses planten.....“* (Jer11,19). Aber auch in den Evangelien lesen wir auf eine sehr spannende Weise vom Lamm. An zwei Stellen des Johannes-Evangeliums weist Johannes der Täufer auf Jesus mit den Worten hin: *„Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“* Die Kreuzigung Jesu fand nach dem Johannesevangelium zu der Zeit statt, als die Passah-Lämmer geschlachtet wurden. Jesus ist DAS geopfert Lamm. Nach dem Bericht der drei anderen Evangelien Matthäus, Markus und Lukas fand das Abendmahl Jesu Christi in der Nacht des Passahfestes, also vor der Kreuzigung statt. Hier ist der Bezug auf das geopfert Lamm ein anderer. Stattdessen stehen tatsächlich das Brot und der Wein und die Worte, die Jesus über Brot und Wein sprach, im Mittelpunkt. Wir erinnern uns daran, dass bei Passahmahl der Gastgeber bzw. Familienvater die erklärenden Worte über Brot und Kelch mit Wein, betete und dankte. Jesus stellt sich damit in die Tradition seiner Mütter und Väter. Im 2. Buch Mose lesen wir im 24.

Kapitel: „Und Mose nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes (vor). Und da sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun und gehorchen, da nahm Mose das Blut (eines geopfertes Tieres) und besprengte das Volk damit und sprach: Sehet, das ist das **Blut des Bundes**, den der HERR mit euch macht über allen diesen Worte. Jesus erinnert an Mose, er erinnert an das Blut des Opfertieres und den Bund zwischen Gott und Mose und seinem Volk, für das es ein Zeichen war. Nun aber stiftet Jesus einen **neuen Bund**. Er spricht über den Kelch mit Wein die Worte, die wir in jedem Abendmahl hören und bekennen, die Worte von dem **neuen Bund in MEINEM Blut**. Zuerst hat Paulus im 1. Korintherbrief diese Worte so bezeugt: **1. Kor 11,23-34:23** Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe: Der Herr Jesus, in der

Nacht, da er verraten ward, nahm er [das] Brot, **24**dankte und brach's und sprach: "Das ist mein Leib, der für euch [gegeben wird]; das tut zu meinem Gedächtnis!" **25**Desgleichen [nahm er] auch den Becher nach dem Mahl und sprach: "Dieser Becher ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr [daraus] trinkt, zu meinem Gedächtnis!". Vom Lamm ist hier nicht die Rede. Interessanter Weise ist im Johannesevangelium von den Einsetzungsworten nichts zu lesen. Geht ja auch nicht, weil nach Johannes Jesus zur Stunde gekreuzigt wurde, als das Passahlamm hergerichtet wurde. Brot und Wein, Leib Christi, Blut Christi, für uns gegeben, das Lamm, das die Sünde der Welt trägt. Für DICH gegeben. An dieser Stelle möchte ich meine Gedanken in einem vierten Abschnitt über das Heilige Abendmahl fortsetzen. MG .



Weihnachtskonzert mit dem Chor „Nova Cella Cantat“ in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle

Veranstaltungen – Termine – Kreise

Neuzeller Kirchenchor:

Dienstags ab 19.30 Uhr Gemeindehaus

Christenlehre: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle: dienstags

Klasse 1 – 4 von 14.00 bis 14.55 Uhr

Klasse 4 - 6 von 15.00 bis 15.55 Uhr

Pfarrhaus Wellmitz: Donnerstag

Klasse 1 – 6 von 15.35 bis 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht:

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Vorkonfirmanden mittwochs 15.30 - 16.30 Uhr

Konfirmanden montags 15.30– 16.30 Uhr

Seniorenkreise/ Gemeindegastmahl:

Göhlen	23.03. 20.04. 23.05.	14.00 Uhr	Kirche Göhlen
Wellmitz	00.03. 00.04. 00.05.	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Möbiskrüge	09.03. 06.04. 11.05. 01.06.	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Neuzelle	16.03. 13.04. 25.05.	14.00 Uhr	Gemeindehaus

Bibel-/ Gesprächskreis: 2. Montag im Monat um 19 Uhr

Neuzelle 15. Mai 19.00 Uhr Pfarramt

Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 10. Mai 2017.

!!!Wir bitten für einen Familienvater um Hilfe!!!



FRÜHER FAND ICH ES COOL,
WENN MAN MIR SAGTE ICH BIN
EINZIGARTIG. HEUTE WÜNS-
SCHE ICH MIR ES WÄRE NICHT
SO...

Eigentlich wollte ich es nicht öffentlich machen, aber wenn mir selbst mein Arzt dazu rät muss es doch eine gute Lösung sein.

Im Jahr 2014 wurde bei mir primäre Myelofibrose (PMF) festgestellt, eine Erkrankung meines Knochenmarks, das zunehmend zerstört wird und somit nicht mehr in der Lage ist, die lebenswichtigen Blutkörperchen zu bilden. Meine einzige Chance ist eine Stammzellentransplantation. Doch leider wurde mein "genetischer Zwilling" bisher noch nicht gefunden. Mittlerweile drängt die Zeit und ich wünsche mir noch viel Zeit mit meiner Familie

verbringen zu dürfen und meine Kinder aufwachsen zu sehen. Darum bitte ich um eure Hilfe. Falls ihr es noch nicht getan habt, lasst euch registrieren als Stammzellspender.

Die Registrierung erfolgt auf: www.dkms.de

Dort findet ihr auch weitere Informationen über die Durchführung der Spende. Ihr bekommt dann einen Brief von der DKMS und müsst lediglich mit den beigegefügteten Wattestäbchen einen Wangenabstrich machen und diese wieder zurücksenden.

Zsolt Vass aus Bomsdorf

Im März 2017 wird es an einem Tag (leider stand der Termin bei



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Redaktionsschluss noch nicht fest) in der Rahnschule Neuzelle eine Inforeveranstaltung mit der DKMS zum Thema Stammzellenspende geben. Einige Betroffene (auch Herr Vass) und ein Stammzellenspender werden dort über ihre Erfahrungen berichten. Weiterhin wird es möglich sein sich dort registrieren zu lassen.

Kleine Einblicke aus unserer Gemeinde

Krippenspiele 2016

Auch 2016 gab es wieder viele fleißige Helfer im Vorder- und im Hintergrund. Diesen sei ganz herzlich gedankt. Ohne ihren Einsatz wäre die Christvesper nur halb so schön gewesen.

Oben: Krippenspiel in Möbiskrüge

Mitte: Krippenspiel in Wellmitz

Unten: Krippenspiel in Neuzelle



Wir sind für Sie da:

Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de



Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Religionspädagogin Britta Krüger, Tel.: 0173 | 8997538,
britta40brdg@yahoo.de

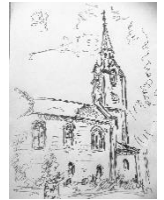


Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Iлона Richter, Tel.: 033652 | 319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866



Evangelisches Pfarrbüro Wellmitz:

Eva-Marie Schulze, Straße der Jugend 12, 15898 Neißemünde
Tel.: 033652 | 7238 oder 7758

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)



Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920
Spendenkonto:
IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben
Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225



Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN: DE27 5206 0410 4403 9006 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG
Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle



Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß, Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de, Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss: 16. Februar 2017 Änderungen vorbehalten